



KARL FOERSTER

Staudenbeet nach dem Vorbild des deutschen Gartengestalters, Autors, Philosophen und Staudenzüchters Karl Foerster (1874 - 1970).

Studentenarbeit im Rahmen des Lehrgangs Gestalten mit Pflanzen, Kantonale Gartenbauschule Oeschberg, BE.

Konzept und Umsetzung: Karin Gaegauf und Livia Sauter

Bunte Kontraste

Arbeitsweise des Gartengestalters

Karl Foerster war einer der einflussreichsten Staudenzüchter und Gartengestalter des 20. Jahrhunderts. Er setzte sich das Ziel, neue Blumen und Gärten der Zukunft zu kreieren.

Er ist weniger durch die Gartengestaltung bekannt geworden sondern vielmehr durch die Staudenzüchtungen, von denen viele bis heute im Handel sind. Eine seiner grössten Leidenschaften galt der Kotrapunktik (= Gegenstimme). So suchte er, sei es in Farben, Texturen oder Gartenstilen, immer den jeweiligen Kontrast. Auch forderte er das Verständnis für standortgerechte Pflanzungen. Dank ihm haben Gräser und Farne einen bedeutenden Platz in unseren Gärten gefunden.



Konzept und Umsetzung Staudenrabatte Gartenatelier Domat/Ems

Von Karl Foersters Gestaltungsvorlieben haben wir folgendes mitgenommen:

- Leidenschaft für Kontraste, seien es Farbkontraste, Texturen oder Stilkontraste.
- Rhythmus, rhythmisches Gerüst
- Standortgerecht, Pflanzen wählen, die dem jeweiligen Standort entsprechen
- Neue Pflanzen, Neues ausprobieren.

1) Kontraste: Farbkontrast: Gelb-violett, mit dem Titel Sonne-Mond, da der Vater von Karl Foerster Astronom war und er selber eine philosophische Ader hatte. Pflanzenkontrast: Kombination von Wild- und Zuchtstauden.

2) Eine sich wiederholende Bepflanzung mit dem Charakter einer Mischpflanzung

3) Standortgerechte Bepflanzung: Sonnig, heiß, trocken (wenig Niederschläge) und sandiger Boden. Daraus resultierte eine steppenartige Bepflanzung mit Geophyten.

4) Neue Blumen. Wir haben uns der Herausforderung gestellt, uns bis anhin nicht bekannte Pflanzen und Pflanzkombinationen auszuprobieren.